

Q3

WELTMARKTFÜHRER

IN DER
CHEMIEDISTRIBUTION

ZWISCHENBERICHT
Q3 2016

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q3 2016	Q3 2015
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.619,2	2.607,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	593,9	570,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	205,2	204,4
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	34,6	35,8
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	93,4	94,7
Ergebnis je Aktie	EUR	0,60	0,61

KONZERNBILANZ

		30.09.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	Mio. EUR	7.025,3	6.976,2
Eigenkapital	Mio. EUR	2.752,8	2.690,5
Working Capital	Mio. EUR	1.311,0	1.268,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.604,0	1.676,1

KONZERN-CASHFLOW

		Q3 2016	Q3 2015
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	180,0	166,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	26,2	25,3
Free Cashflow	Mio. EUR	190,1	191,0

AKTIENKENNZAHLEN

		30.09.2016	31.12.2015
Aktienkurs	EUR	48,61	48,28
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	7.510	7.459

KURZPORTRÄT

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Chemiedistribution.

Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien und erleichtert so den Marktzugang zu Tausenden von Produkten und Dienstleistungen. Es verbindet ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung.

Damit ist Brenntag der effektivste und bevorzugte Partner der Branche – ganz im Sinne seiner Philosophie: „ConnectingChemistry“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 530 Standorten in 74 Ländern. Mit mehr als 14.000 Mitarbeitern weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 10,3 Milliarden EUR im Jahr 2015.

INHALT

02 AN UNSERE AKTIONÄRE

- 02 Brief des Vorstandsvorsitzenden
- 04 Brenntag an der Börse

07 KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

- 08 Grundlagen des Konzerns
- 13 Wirtschaftsbericht
- 36 Mitarbeiter
- 36 Prognosebericht
- 38 Chancen- und Risikobericht

39 KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

- 40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 41 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 42 Konzernbilanz
- 44 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
- 46 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 47 Verkürzter Anhang

67 WEITERE INFORMATIONEN

AN UNSERE AKTIONÄRE



Brief des Vorstandsvorsitzenden





Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Brenntag ist im dritten Quartal 2016 in einem herausfordernden wirtschaftlichen Umfeld gewachsen. Die Rahmenbedingungen waren von einer Vielzahl von geopolitischen und wirtschaftlichen Faktoren gekennzeichnet, die die allgemeine Nachfrage beeinträchtigt haben. Dennoch konnten wir erneut die Widerstandsfähigkeit unseres Geschäfts unter Beweis stellen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich auf 593,9 Millionen EUR, was einem Anstieg von 5,5% auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht. Unser operatives EBITDA erreichte 205,2 Millionen EUR und damit einen Anstieg von 2,0% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Die Geschäftsentwicklung in diesem Quartal zeigte ein differenziertes Bild, ähnlich zu den Entwicklungen, die wir schon in den Vorquartalen beobachten konnten. Wir erzielten in den Segmenten EMEA und insbesondere Asien Pazifik ein deutliches Wachstum des bestehenden Geschäfts. In Nordamerika waren wir weiterhin mit der schwachen Nachfrage im Öl- und Gas-sektor und der allgemein schwachen Konjunktur konfrontiert. Das Segment Lateinamerika war ebenfalls weiterhin von der Abwertung der lokalen Währung in Venezuela und dem schwierigen Umfeld besonders in Brasilien beeinflusst.

Die vorgenommenen Akquisitionen leisteten einen positiven Beitrag zu diesem Quartalsergebnis. So haben wir unter anderem unser Geschäft mit Schmierstoffen in Nordamerika mit den Zukäufen von Mayes County Petroleum Products und Noco Inc. erfolgreich erweitert. Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an weiteren potenziellen Akquisitionen in allen Regionen.

Insgesamt war das dritte Quartal durch anhaltend schwache makroökonomische Rahmenbedingungen gekennzeichnet. Brenntag ist jedoch durch seine breite Diversifizierung weiterhin gut aufgestellt, um zukünftige Wachstumschancen zu nutzen.

Vor dem Hintergrund des nur schwachen globalen gesamtwirtschaftlichen Wachstums und den fortwährenden Herausforderungen überall auf der Welt, gehen wir für das Gesamtjahr 2016 von einem Wachstum des Bruttoergebnisses vom Umsatz und des operativen EBITDA auf Basis konstanter Wechselkurse aus, das insbesondere auf die Beiträge aus den Regionen EMEA und Asien Pazifik zurückgeht. In Nordamerika erwarten wir eine anhaltend schwache Nachfrage und in Lateinamerika wird uns die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage vor Herausforderungen stellen.

Wir gehen davon aus, dass sich die aktuellen wirtschaftlichen Trends fortsetzen werden und grenzen unsere Prognose für das Gesamtjahr ein, um der allgemeinen Nachfrageschwäche Rechnung zu tragen. Deshalb erwarten wir für das Jahr 2016 nun ein operatives EBITDA in einer Bandbreite von 800 Millionen EUR bis 820 Millionen EUR unter der Annahme von weitgehend unveränderten Wechselkursen.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich bei Ihnen für die anhaltende Unterstützung und das Vertrauen, das Sie in unser Unternehmen setzen, sehr herzlich bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 8. November 2016

Steven Holland
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

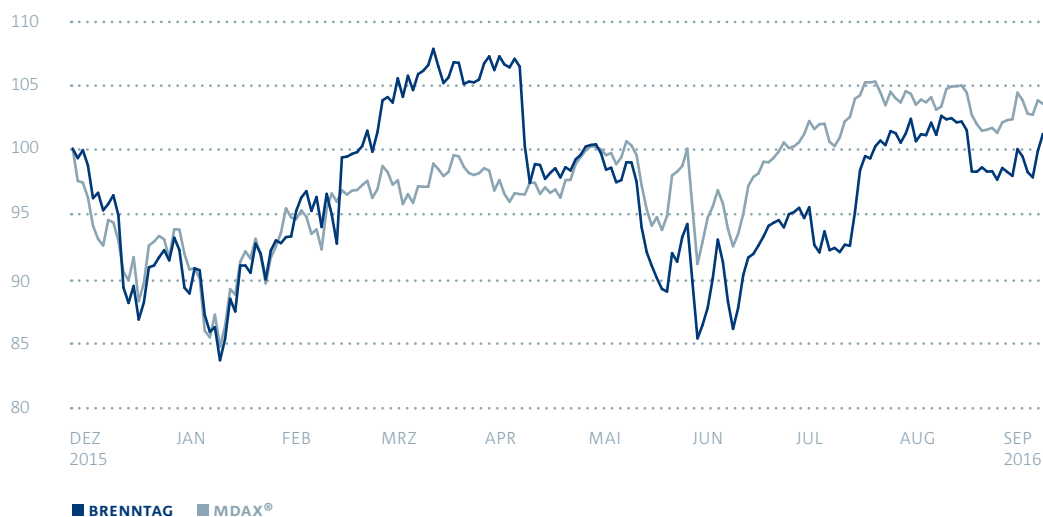
Zu Beginn des dritten Quartals 2016 blieben die Aktienmärkte aufgrund des Referendums über die Mitgliedschaft des Vereinigten Königreichs in der Europäischen Union Ende Juni 2016 volatil. Nach diesem wechselhaften Start in das Quartal stabilisierten sich die Aktienmärkte und zeigten im weiteren Verlauf insgesamt einen positiven Trend.

Die Europäische Zentralbank führte ihr Programm zum Kauf von Unternehmensanleihen im dritten Quartal 2016 fort und unterstrich damit ihre kapitalmarktfreundliche Politik. Auf den Devisenmärkten blieb der US-Dollar auf einem starken Niveau. Die Ölpreise verzeichneten einen Anstieg im Verlauf des Quartals.

In diesem Umfeld sank der deutsche Leitindex DAX® um rund 2% in den ersten neun Monaten 2016 und schloss Ende September 2016 bei 10.511 Punkten. Der MDAX® zeigte eine bessere Entwicklung und schloss die ersten neun Monate mit einem Plus von 3,9% und 21.548 Punkten. Die Brenntag-Aktie lag zum Ende des Berichtszeitraums bei einem Kurs von 48,61 EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 0,7% im Vergleich zum Schlusskurs des Jahres 2015.

Ende September 2016 belegte die Brenntag AG gemäß der Rangliste der Deutsche Börse AG in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 34. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. In den ersten neun Monaten 2016 wurden täglich durchschnittlich rund 297.000 Brenntag-Aktien über Xetra® gehandelt, im Vergleich zu rund 281.000 Aktien im gleichen Zeitraum 2015.

KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)



A.02 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Zum 30. September 2016 lagen uns nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
Sun Life/MFS	>5	3. Juli 2012
Norges Bank	>5	2. Sep. 2016
Oppenheimer Funds, Inc.	>3	7. Dez. 2015
Threadneedle	>3	27. Juni 2016
BlackRock	>3	2. Sep. 2016

A.03 AKTIONÄRSSTRUKTUR**KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE**

		IPO 29.03.2010 ¹⁾	31.12.2015	30.09.2016
Aktienkurs (Xetra®-Schlusskurs)	EUR	16,67	48,28	48,61
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	2.576	7.459	7.510
Wichtigster Börsenplatz				Xetra®
Indizes				MDAX®, MSCI, STOXX EUROPE 600
ISIN/WKN/Börsenkürzel				DE000A1DAHH0/A1DAHH/BNR

A.04 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

¹⁾ Im Rahmen eines Aktiensplits wurde die Anzahl der Aktien im dritten Quartal 2014 von 51,5 Millionen Stück auf 154,5 Millionen Stück erhöht. Die Anzahl der Aktien und die Aktienkurse sind rückwirkend an den Aktiensplit angepasst.

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag spiegelt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen wider: Standard & Poor's hat ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3“-Rating (Ausblick: stabil).

Am 25. November 2015 hat Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, eine indirekt zu 100 % gehaltene Tochtergesellschaft der Brenntag AG, die Platzierung nicht-nachrangiger, unbesicherter Optionsschuldverschreibungen, fällig im Jahr 2022 mit einem finalen Emissionsvolumen von 500 Millionen US-Dollar sowie einem Kupon von 1,875 % per annum erfolgreich abgeschlossen. Die Optionscheine berechtigen zum Bezug von Stückaktien der Brenntag AG gegen Zahlung eines Ausübungspreises in Höhe von aktuell 72,8486 EUR.

Am 19. Juli 2011 hat die Brenntag Finance B.V. eine Unternehmensanleihe über 400 Millionen EUR begeben. Die Anleihe hat eine Laufzeit von sieben Jahren und einen Kupon von 5,50 % per annum. Der Ausgabepreis lag bei 99,321 % des Nennbetrags.

KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

		Anleihe 2018		Optionsanleihe 2022	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/-notierung		Luxembourg stock exchange		Frankfurt Freiverkehr	
ISIN		XS0645941419		DE000A1Z3XQ6	
Nominalvolumen	Mio. EUR	400	Mio. USD	500	
Stückelung	EUR	1.000	USD	250.000	
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000	USD	250.000	
Kupon	%	5,50	%	1,875	
Zinszahlung	jährlich	19. Juli	halbjährlich	2. Juni / 2. Dez.	
Endfälligkeit		19. Juli 2018		2. Dez. 2022	

A.05 KENNZAHLEN UND GRUNDDATEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2016

INHALT

08 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 08 Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur
 - 08 Geschäftstätigkeit
 - 08 Konzernstruktur
 - 09 Segmente und Standorte
- 10 Vision, Ziele und Strategie
 - 10 ConnectingChemistry
 - 10 2020 Vision
 - 10 Ziele und Strategie
 - 12 Nachhaltigkeit

13 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 13 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 14 Geschäftsverlauf
 - 14 Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf

- 16 Ertragslage
 - 16 Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
 - 19 Geschäftsentwicklung der Segmente
- 29 Finanzlage
 - 29 Kapitalstruktur
 - 31 Investitionen
 - 32 Liquidität
- 34 Vermögenslage

36 MITARBEITER

36 PROGNOSEBERICHT

38 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren auf der weltweiten geografischen Präsenz, einem umfangreichen Produkt- und Serviceportfolio sowie der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien, die Brenntag bedient.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen rund 180.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl & Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von über 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien).

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR

Der Brenntag AG obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen und Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Global Human Resources, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Grundlagen des Konzerns

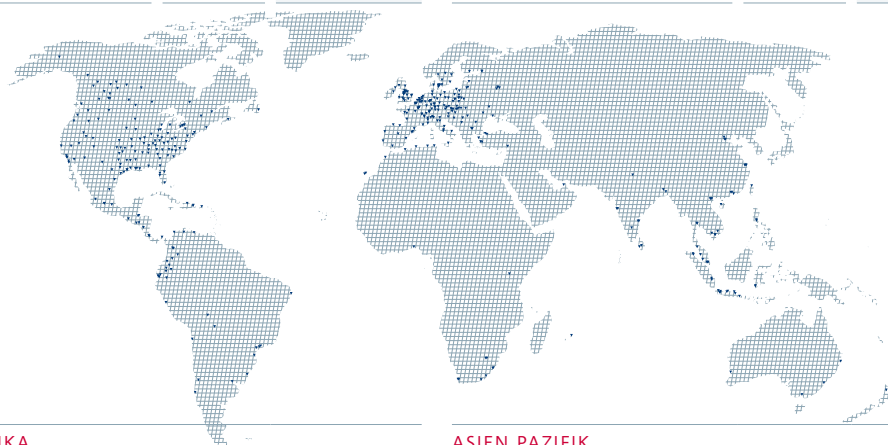
Neben der Brenntag AG wurden zum 30. September 2016 31 inländische (31.12.2015: 27) und 189 ausländische (31.12.2015: 194) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2015: fünf) erfasst.

SEGMENTE UND STANDORTE

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, zusammengefasst.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag-Konzerns und dessen Standorte:

NORDAMERIKA			EMEA		
		9M 2016			9M 2016
Außenumsatz	Mio. EUR	2.833,8	Außenumsatz	Mio. EUR	3.493,7
Rohertrag	Mio. EUR	745,2	Rohertrag	Mio. EUR	807,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	274,1	Operatives EBITDA	Mio. EUR	277,0
Mitarbeiter ¹⁾		4.393	Mitarbeiter ¹⁾		6.627



LATEINAMERIKA			ASIEN PAZIFIK		
		9M 2016			9M 2016
Außenumsatz	Mio. EUR	583,5	Außenumsatz	Mio. EUR	731,4
Rohertrag	Mio. EUR	128,2	Rohertrag	Mio. EUR	133,9
Operatives EBITDA	Mio. EUR	33,2	Operatives EBITDA	Mio. EUR	48,9
Mitarbeiter ¹⁾		1.489	Mitarbeiter ¹⁾		1.837

B.01 GLOBALES NETZWERK DES BRENNTAG-KONZERNS

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

¹⁾ Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag ermittelt.



VISION, ZIELE UND STRATEGIE

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

- **Erfolg:** Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichermaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.
- **Expertise:** Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.
- **Kundenorientierung und exzellenter Service:** Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

2020 VISION

Unsere „2020 Vision“, die konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren, ist in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammengefasst:

- Wir sind der sicherste Chemiedistributeur und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Für unsere Kunden und Lieferanten stellen wir den effektivsten Vertriebsweg bereit und verbinden sie in der ganzen Welt.
- Wir sind Weltmarktführer in allen unseren gewählten Märkten und Industrien. Wir bieten die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche und stellen durchweg hohe Standards sicher – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Shareholder und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

ZIELE UND STRATEGIE

Mit unserer „2020 Vision“ verfolgen wir das Ziel, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dies wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.



Grundlagen des Konzerns

ORGANISCHES WACHSTUM UND AKQUISITIONEN

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend regionaler Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Im Fokus unseres vorausschauenden, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften in Lateinamerika und Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze durch Akquisitionen.

STETIGE VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der kontinuierlichen und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung der Roherträge, EBITDA und Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

STRATEGISCHE INITIATIVEN

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

Im Fokus unserer globalen Sicherheitsinitiative stehen zum Beispiel die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur und die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Um unseren Geschäftspartnern den besten Service der Branche zu bieten, arbeiten wir kontinuierlich an der weltweiten Verbesserung unserer Commercial Excellence, also der Beschaffungs-, Vertriebs- und Marketingeffektivität und -effizienz. Einen Schwerpunkt bildet unter anderem der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen, die durch das Outsourcen von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen, verfolgen.

Im Rahmen unserer regionalen Wachstumsstrategien streben wir weiterhin den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen in wachstumsstarken und damit überdurchschnittlich attraktiven Branchen wie Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazeutika, Lebensmittel sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Im Bereich Öl & Gas vertrauen wir trotz der derzeitigen Unsicherheit im Hinblick auf die kurzfristige Entwicklung der Industrie weiterhin auf das langfristige Potenzial sowie auf unsere hervorragende Leistungsfähigkeit und unser Lieferanten- und Kundennetzwerk. Zur Erreichung nachhaltigen Wachstums konzentrieren wir uns auf die verstärkte Weiterentwicklung unserer globalen Öl- und Gasexpertise sowie von Produkten und Dienstleistungen im Downstream-Bereich¹⁾. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

¹⁾ Downstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der das Raffinieren und die Weiterverarbeitung von Rohöl zu Endprodukten umfasst.



Grundlagen des Konzerns

Neben unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer operativen Exzellenz insbesondere durch die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Im Bereich Human Resources streben wir danach, hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden. Im letzten Jahr haben wir unsere globale Human Resources Strategie umfassend überarbeitet und verschiedene neue Initiativen mit dem Ziel, die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal zu positionieren, gestartet. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter sowie einer gezielten Nachfolgeplanung.

NACHHALTIGKEIT

Als Weltmarktführer in der Chemiedistribution ist es unser Ziel, auch im Bereich Nachhaltigkeit branchenführend zu sein. Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber künftiger Generationen bewusst und somit ist es Teil unseres unternehmerischen Anspruchs, dass wir Sicherheitsaspekten höchste Aufmerksamkeit widmen, als Unternehmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachkommen, die Auswirkungen unserer Aktivitäten auf die Umwelt auf ein Minimum begrenzen und die finanzielle Stabilität unseres Unternehmens langfristig sicherstellen.

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compact. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen finden Sie in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ unseres Geschäftsberichts 2015.



WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Entwicklung der Weltwirtschaft blieb auch im dritten Quartal 2016 verhalten. Der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) notierte im September mit einem Indexwert von 51 nur knapp über der neutralen Marke von 50. Die weltweite Produktion über alle Industriesparten wuchs in den ersten zwei Monaten des dritten Quartals 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 1,3%.

In Europa zeigte sich weiterhin ein moderates Wirtschaftswachstum, das sich allerdings etwas abgeschwächt hat. Die Industrieproduktion wuchs in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2016 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 0,9%.

In den USA setzte sich die schwache Entwicklung unter anderem aufgrund des anhaltend niedrigen Ölpreises mit einer nun im vierten Quartal in Folge schrumpfenden Industrieproduktion fort. Die Industrieproduktion im dritten Quartal 2016 schrumpfte gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 1,0%.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Lateinamerika entwickelte sich weiterhin negativ. Venezuela befindet sich in 2016 im dritten Jahr in Folge in einer schweren Rezession. Die Einfuhr chemischer Produkte durch Chemedistributeure kam praktisch zum Erliegen. Auch Brasilien sah sich weiterhin wirtschaftlichen Herausforderungen gegenüber. Insgesamt schrumpfte die Industrieproduktion in Lateinamerika in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2016 um ca. 4,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Im asiatischen Wirtschaftsraum, insbesondere in China, setzte sich die abgeschwächte Wachstumsdynamik fort. Nichtsdestotrotz blieb Asien auch weiterhin die global am stärksten wachsende Region. Die Industrieproduktion für die gesamte Region wuchs in den ersten beiden Monaten des dritten Quartals 2016 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 4,7%.



GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

Im dritten Quartal 2016 lag das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns leicht über dem Niveau des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse konnte ein Wachstum von 2,0% erzielt werden.

Das Ergebnis wurde dabei von verschiedenen geopolitischen und wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst. Einerseits erzielten wir in den Segmenten EMEA und insbesondere Asien Pazifik ein deutliches Wachstum des bestehenden Geschäfts. Darüber hinaus lieferten die Akquisitionen einen nennenswerten Beitrag zum Ergebnis des Konzerns. Diese positiven Effekte halfen, den Herausforderungen in den anderen Segmenten wie Nordamerika und Lateinamerika zu begegnen. Der Öl- und Gassektor in Nordamerika litt weiterhin unter der schwachen Nachfrage. Auch außerhalb dieses Sektors setzte sich in Nordamerika die eher schwache Entwicklung der Wirtschaft fort. Weiterhin wirkten sich der Ergebnisausfall in Venezuela sowie die schwierige gesamtwirtschaftliche Situation in Brasilien auf unser Ergebnis in Lateinamerika aus.

Im Segment EMEA konnten wir auf Basis konstanter Wechselkurse weiterhin ein gutes Wachstum des operativen EBITDA erzielen. Hier wirkten die Entwicklung des bestehenden Geschäfts und der positive Beitrag einiger kleinerer Akquisitionen zusammen. Durch die Abwertung des britischen Pfunds fielen die berichteten Wachstumsraten jedoch deutlich geringer aus.

Der Geschäftsverlauf in Nordamerika wurde weiterhin überwiegend von der schwachen Nachfrage im Öl- und Gassektor bestimmt. Aber auch in den anderen Industriesektoren bewirkte die schwache gesamtwirtschaftliche Dynamik einen Rückgang unseres operativen EBITDA im bestehenden Geschäft. Insgesamt konnte der Rückgang jedoch durch den Beitrag der Akquisitionen in Nordamerika kompensiert werden.



Wirtschaftsbericht

In Lateinamerika wurde die Ergebnisentwicklung zusätzlich zu dem Ergebnisausfall in Venezuela durch die schwierige gesamtwirtschaftliche Situation in Brasilien beeinträchtigt, sodass wir insgesamt einen Rückgang des operativen EBITDA verzeichneten.

Asien Pazifik verzeichnete ein weiteres sehr gutes Quartal, was sowohl auf das starke Wachstum des bestehenden Geschäfts als auch auf den Beitrag der Akquisitionen zurückzuführen ist.

Das durchschnittliche Working Capital konnten wir im dritten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht verringern, da wir in der Lage waren die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals zu steigern.

Die Investitionen in Sachanlagen lagen im dritten Quartal 2016 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Wir führen unsere Strategie weiter, unsere bestehende Infrastruktur zu erhalten und durch Wachstumsprojekte in angemessenem Umfang zu erweitern.

Der Free Cashflow erreichte im dritten Quartal 2016 erneut ein hohes Niveau.

Insgesamt zeigte der Geschäftsverlauf im dritten Quartal 2016 ein differenziertes Bild. In EMEA und Asien Pazifik konnten wir ein Wachstum des bestehenden Geschäfts erreichen. Darüber hinaus lieferten auch die Akquisitionen einen wichtigen Ergebnisbeitrag. Gleichzeitig sorgte die erwähnte Entwicklung in Nordamerika und Lateinamerika dafür, dass das operative EBITDA des Brenntag-Konzerns lediglich leicht über dem Vorjahresniveau lag.

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	2.619,2	2.607,5	11,7	0,4	1,6
Rohertrag	607,7	584,4	23,3	4,0	5,4
Operativer Aufwand	-402,5	-380,0	-22,5	5,9	7,2
Operatives EBITDA	205,2	204,4	0,8	0,4	2,0
Abschreibungen auf Sachanlagen	-28,3	-26,8	-1,5	5,6	8,0
EBITA	176,9	177,6	-0,7	-0,4	1,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-11,7	-9,4	-2,3	24,5	27,2
Finanzergebnis	-23,9	-27,3	3,4	-12,5	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	141,3	140,9	0,4	0,3	-
Ertragsteuern	-47,9	-46,2	-1,7	3,7	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	93,4	94,7	-1,3	-1,4	-

in Mio. EUR	9M 2016	9M 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	7.863,3	7.872,8	-9,5	-0,1	1,7
Rohertrag	1.825,5	1.754,7	70,8	4,0	5,9
Operativer Aufwand	-1.212,4	-1.139,9	-72,5	6,4	8,2
Operatives EBITDA	613,1	614,8	-1,7	-0,3	1,7
Abschreibungen auf Sachanlagen	-85,5	-80,5	-5,0	6,2	8,4
EBITA	527,6	534,3	-6,7	-1,3	0,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-35,9	-28,4	-7,5	26,4	30,5
Finanzergebnis	-93,0	-68,8	-24,2	35,2	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	398,7	437,1	-38,4	-8,8	-
Ertragsteuern	-137,2	-143,1	5,9	-4,1	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	261,5	294,0	-32,5	-11,1	-

B.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.



Wirtschaftsbericht

UMSATZERLÖSE UND ABSATZMENGE

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts.

Im dritten Quartal 2016 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern Umsatzerlöse von 2.619,2 Millionen EUR und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau (0,4%). Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 1,6% und ist auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen. Das Umsatzwachstum, das durch den Beitrag der Akquisitionen, insbesondere der J.A.M. Distributing Company, der G.H. Berlin-Windward und der TAT-Gruppe, erzielt wurde, konnte den Umsatzrückgang des bestehenden Geschäfts mehr als kompensieren.

Für die ersten neun Monate lagen die Umsatzerlöse etwa auf dem Niveau des Vorjahres (-0,1%). Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ein Wachstum von 1,7% dar.

ROHERTRAG

Der Rohertrag des Brenntag-Konzerns erhöhte sich im dritten Quartal 2016 um 4,0% auf 607,7 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Zuwachs von 5,4% und resultiert aus einer gestiegenen Absatzmenge. Das Rohertragswachstum ist dabei auf unser bestehendes Geschäft in den Segmenten EMEA und Asien Pazifik sowie den Einbezug der Akquisitionen, insbesondere der J.A.M. Distributing Company, der G.H. Berlin-Windward und der TAT-Gruppe, zurückzuführen. Hierdurch konnten der Rückgang des Rohertrags mit Kunden im Öl- und Gassektor im Segment Nordamerika sowie der Rückgang des Rohertrags in Lateinamerika mehr als kompensiert werden.

In den ersten neun Monaten stieg der Rohertrag insgesamt um 4,0% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 5,9% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

OPERATIVER AUFWAND

Der Brenntag-Konzern verzeichnete im dritten Quartal 2016 einen operativen Aufwand von 402,5 Millionen EUR. Dies stellt einen Anstieg von 5,9% bzw. 7,2% auf Basis konstanter Wechselkurse dar und basiert im Wesentlichen auf dem akquisitionsbedingten Geschäftswachstum, was zu höheren Kosten für Personal, Mieten und Transporte führte. Der operative Aufwand des bestehenden Geschäfts lag lediglich leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2016 erhöhte sich der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns um 6,4% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 8,2%.



Wirtschaftsbericht

OPERATIVES EBITDA

Insgesamt erzielte der Brenntag-Konzern im dritten Quartal 2016 ein operatives EBITDA von 205,2 Millionen EUR und lag damit leicht über dem Vorjahresniveau (0,4%). Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 2,0%. Dabei litt unser Geschäft unter der anhaltend schwachen Nachfrage im Öl- und Gassektor in Nordamerika sowie der schwierigen Situation in einigen Ländern Lateinamerikas. Dies konnte jedoch von der positiven Entwicklung in den Segmenten EMEA und Asien Pazifik sowie dem Beitrag der Akquisitionen in vollem Umfang ausgeglichen werden.

In den ersten neun Monaten 2016 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 613,1 Millionen EUR und lag damit leicht unter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraums (-0,3%). Bereinigt um Wechselkurseffekte wurde das Vorjahr um 1,7% übertroffen.

ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERGEBNIS

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betragen im dritten Quartal 2016 40,0 Millionen EUR. Davon entfallen 28,3 Millionen EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie 11,7 Millionen EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens. Gegenüber dem dritten Quartal 2015 verzeichneten wir einen Anstieg der gesamten Abschreibungen von 3,8 Millionen EUR. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf höhere Abschreibungen auf aus Akquisitionen resultierenden Kundenbeziehungen zurückzuführen.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2016 betragen die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens 121,4 Millionen EUR (9M 2015: 108,9 Millionen EUR).

Das Finanzergebnis belief sich im dritten Quartal 2016 auf -23,9 Millionen EUR (Q3 2015: -27,3 Millionen EUR). Die Verbesserung des Finanzergebnisses ist hauptsächlich durch den geringeren Aufwand im Ergebnis aus Fremdwährungspositionen als Teil des Finanzergebnisses begründet. Im Finanzergebnis ist auch eine leichte Erhöhung des Zinsaufwands enthalten, die bedingt ist durch die im November 2015 neu begebene Optionsschuldverschreibung über 500,0 Millionen US-Dollar.

Die Verschlechterung des Finanzergebnisses in den ersten neun Monaten 2016 auf -93,0 Millionen EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (9M 2015: -68,8 Millionen EUR) geht hauptsächlich auf die von der venezolanischen Regierung Mitte Februar verkündete Umstellung der offiziellen Kursmechanismen und die daraus resultierenden Kursverluste in Höhe von 27,1 Millionen EUR zurück.

Wirtschaftsbericht

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug im dritten Quartal 2016 141,3 Millionen EUR (Q3 2015: 140,9 Millionen EUR) und 398,7 Millionen EUR in den ersten neun Monaten 2016 (9M 2015: 437,1 Millionen EUR). Der Rückgang des Ergebnisses vor Ertragsteuern in den ersten neun Monaten 2016 verglichen mit den ersten neun Monaten des Vorjahres resultiert hauptsächlich aus den Währungskursverlusten in Venezuela in 2016.

ERTRAGSTEUERN UND ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich im dritten Quartal 2016 auf 47,9 Millionen EUR (Q3 2015: 46,2 Millionen EUR).

In den ersten neun Monaten 2016 sind die Ertragsteuern aufgrund des niedrigeren Ergebnisses vor Ertragsteuern verglichen mit den ersten neun Monaten des Vorjahres um 5,9 Millionen EUR auf 137,2 Millionen EUR (9M 2015: 143,1 Millionen EUR) gesunken.

Das Ergebnis nach Ertragsteuern lag im dritten Quartal 2016 bei 93,4 Millionen EUR (Q3 2015: 94,7 Millionen EUR) und in den ersten neun Monaten 2016 bei 261,5 Millionen EUR (9M 2015: 294,0).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q3 2016 in Mio. EUR	Brenntag-Konzern	EMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.619,2	1.133,2	957,4	198,2	249,5	80,9
Rohertrag	607,7	261,3	254,7	41,7	46,4	3,6
Operativer Aufwand	-402,5	-173,1	-158,4	-32,3	-29,7	-9,0
Operatives EBITDA	205,2	88,2	96,3	9,4	16,7	-5,4

9M 2016 in Mio. EUR	Brenntag-Konzern	EMEA	Nord-amerika	Latein-amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	7.863,3	3.493,7	2.833,8	583,5	731,4	220,9
Rohertrag	1.825,5	807,7	745,2	128,2	133,9	10,5
Operativer Aufwand	-1.212,4	-530,7	-471,1	-95,0	-85,0	-30,6
Operatives EBITDA	613,1	277,0	274,1	33,2	48,9	-20,1

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Wirtschaftsbericht

EMEA (EUROPE, MIDDLE EAST & AFRICA)

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	1.133,2	1.171,1	-37,9	-3,2	-0,9
Rohhertrag	261,3	255,1	6,2	2,4	5,3
Operativer Aufwand	-173,1	-167,9	-5,2	3,1	5,7
Operatives EBITDA	88,2	87,2	1,0	1,1	4,6

in Mio. EUR	9M 2016	9M 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	3.493,7	3.551,5	-57,8	-1,6	0,4
Rohhertrag	807,7	775,3	32,4	4,2	6,6
Operativer Aufwand	-530,7	-507,0	-23,7	4,7	6,8
Operatives EBITDA	277,0	268,3	8,7	3,2	6,1

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/EMEA

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im dritten Quartal 2016 verzeichnete das Segment EMEA einen Außenumsatz von 1.133,2 Millionen EUR und lag damit um 3,2% unter dem Niveau des Vorjahres. Die deutliche Abwertung des britischen Pfunds gegenüber dem Euro führte zu einigem Gegenwind. Auf Basis konstanter Wechselkurse verzeichneten wir lediglich einen leichten Rückgang von 0,9%. Im Berichtszeitraum ist die Absatzmenge leicht gestiegen.

Für die ersten neun Monate 2016 ging der Außenumsatz des Segments EMEA im Vorjahresvergleich um 1,6% zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem leichten Anstieg von 0,4%.

ROHERTRAG

Die Gesellschaften im Segment EMEA erzielten im dritten Quartal 2016 einen Rohhertrag von 261,3 Millionen EUR und verzeichneten damit einen Anstieg von 2,4%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einer Steigerung von 5,3% und ist überwiegend auf die erfreuliche Entwicklung des bestehenden Geschäfts zurückzuführen. Darüber hinaus lieferten auch einige kleinere Akquisitionen einen positiven Beitrag.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2016 stieg der Rohhertrag des Segments EMEA im Vorjahresvergleich um 4,2% und bereinigt um Wechselkurseffekte um 6,6%.



Wirtschaftsbericht

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand des Segments EMEA lag im dritten Quartal 2016 bei 173,1 Millionen EUR und erhöhte sich damit um 3,1% im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse stellt dies einen Anstieg von 5,7% dar und ist vor allem auf höhere Kosten für Personal, Transporte und Mieten zurückzuführen.

In den ersten neun Monaten 2016 stieg der operative Aufwand des Segments EMEA um 4,7% (6,8% bereinigt um Wechselkurseffekte).

OPERATIVES EBITDA

Die Gesellschaften im Segment EMEA erwirtschafteten im dritten Quartal 2016 ein operatives EBITDA von 88,2 Millionen EUR und verzeichneten damit einen Anstieg von 1,1%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem erfreulichen Ergebniswachstum von 4,6% und ist sowohl auf den Beitrag der Akquisitionen als auch auf die positive Entwicklung des bestehenden Geschäfts zurückzuführen.

Insgesamt stieg das operative EBITDA des Segments EMEA in den ersten neun Monaten 2016 um 3,2% bzw. 6,1% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Wirtschaftsbericht

NORDAMERIKA

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	957,4	908,1	49,3	5,4	5,9
Rohertrag	254,7	240,9	13,8	5,7	6,2
Operativer Aufwand	-158,4	-145,2	-13,2	9,1	9,6
Operatives EBITDA	96,3	95,7	0,6	0,6	1,0

in Mio. EUR	9M 2016	9M 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	2.833,8	2.738,7	95,1	3,5	4,1
Rohertrag	745,2	712,6	32,6	4,6	5,2
Operativer Aufwand	-471,1	-430,6	-40,5	9,4	10,1
Operatives EBITDA	274,1	282,0	-7,9	-2,8	-2,4

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/NORDAMERIKA

Die Entwicklung im Segment Nordamerika war im dritten Quartal 2016 durch unterschiedliche Einflüsse geprägt: den Beitrag der Neuerwerbe J.A.M. Distributing Company und G.H. Berlin-Windward, dem eine gleichbleibend schwache Nachfrage von Kunden aus dem Öl- und Gassektor sowie ein insgesamt schwaches wirtschaftliches Umfeld entgegenstanden.

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im dritten Quartal 2016 einen Außenumsatz von 957,4 Millionen EUR und zeigten damit ein Wachstum von 5,4 % bzw. 5,9 % auf Basis konstanter Wechselkurse. Dabei ist das Umsatzwachstum auf eine gestiegene Absatzmenge zurückzuführen und beruht auf dem Beitrag der Akquisitionen der J.A.M. Distributing Company sowie der G.H. Berlin-Windward.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2016 erhöhte sich der Außenumsatz des Segments Nordamerika um 3,5 % und bereinigt um Wechselkurseffekte um 4,1 %.

ROHERTRAG

Der Rohertrag des Segments Nordamerika erhöhte sich im dritten Quartal 2016 um 5,7% auf 254,7 Millionen EUR. Auf Basis konstanter Wechselkurse stellt dies einen Anstieg von 6,2% dar und beruht auf einer gestiegenen Absatzmenge. Im dritten Quartal litt das Geschäft mit Kunden im Öl- und Gassektor weiterhin unter der schwachen Nachfrage. Dabei wurden vor allem der Upstream-Bereich²⁾ und der Midstream-Bereich²⁾, in geringerem Maße aber auch der Downstream-Bereich²⁾ beeinträchtigt. Bereinigt um den Öl- und Gassektor sowie um die Akquisitionen der J.A.M. Distributing Company und der G.H. Berlin-Windward ist der Rohertrag im dritten Quartal 2016 auf Basis konstanter Wechselkurse um etwa 1% gesunken. Dies ist vor allem dem insgesamt schwachen wirtschaftlichen Umfeld in Nordamerika geschuldet.

Die Akquisitionen lieferten im dritten Quartal 2016 einen Beitrag von 23,9 Millionen EUR zum Rohertrag und blieben damit insbesondere durch den anhaltenden Wettbewerbsdruck in dem Geschäft mit Schiffskraftstoffen unter unseren Erwartungen.

Für die ersten neun Monate 2016 ergibt sich damit ein Anstieg des Rohertrags von 4,6% (5,2% bereinigt um Wechselkurseffekte).

OPERATIVER AUFWAND

Im dritten Quartal 2016 lag der operative Aufwand im Segment Nordamerika bei 158,4 Millionen EUR und erhöhte sich damit um 9,1% im Vergleich zum dritten Quartal 2015. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 9,6% und ist insbesondere auf den akquisitionsbedingten Anstieg des Geschäftsumfangs zurückzuführen, was im Wesentlichen zu höheren Kosten für Personal und Mieten führte.

Den operativen Aufwand des bestehenden Geschäfts konnten wir im Berichtszeitraum verringern. Seit dem Jahresende 2014 passen wir die Mitarbeiterzahl kontinuierlich an die geänderte Nachfragesituation im Öl- und Gassektor an und haben unseren Mitarbeiterstamm in diesem Bereich seitdem um knapp 20% reduziert.

In den ersten neun Monaten stieg der operative Aufwand gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 9,4% bzw. 10,1% bereinigt um Wechselkurseffekte.

OPERATIVES EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erwirtschafteten im dritten Quartal 2016 ein operatives EBITDA von 96,3 Millionen EUR und verzeichneten damit einen leichten Anstieg von 0,6% im Vorjahresvergleich. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 1,0% und beruht auf dem Beitrag der Akquisitionen der J.A.M. Distributing Company und der G.H. Berlin-Windward. Das bestehende Geschäft litt weiterhin unter der rückläufigen Nachfrage im Öl- und Gassektor und des insgesamt schwachen gesamtwirtschaftlichen Umfelds.

Insgesamt ergibt sich damit für das Segment Nordamerika in den ersten neun Monaten ein Rückgang des operativen EBITDA von 2,8% bzw. 2,4% bereinigt um Wechselkurseffekte.

²⁾ Upstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der vor allem die Exploration und zugehörige Aktivitäten umfasst;
Midstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der Bearbeitung, Transport und Lagerung umfasst;
Downstream: Teilbereich der Öl- und Gasindustrie, der das Raffinieren und die Weiterverarbeitung von Rohöl zu Endprodukten umfasst.

Wirtschaftsbericht

LATEINAMERIKA

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	198,2	234,2	-36,0	-15,4	-16,7
Rohertrag	41,7	50,5	-8,8	-17,4	-18,7
Operativer Aufwand	-32,3	-35,1	2,8	-8,0	-9,4
Operatives EBITDA	9,4	15,4	-6,0	-39,0	-40,1
Operatives EBITDA ohne Venezuela	9,3	12,4	-3,1	-25,0	-26,8

in Mio. EUR	9M 2016	9M 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	583,5	700,2	-116,7	-16,7	-13,1
Rohertrag	128,2	150,7	-22,5	-14,9	-11,3
Operativer Aufwand	-95,0	-103,8	8,8	-8,5	-4,8
Operatives EBITDA	33,2	46,9	-13,7	-29,2	-25,9
Operatives EBITDA ohne Venezuela	33,3	38,0	-4,7	-12,4	-7,2

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/LATEINAMERIKA

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Im dritten Quartal 2016 betrug der Außenumsatz des Segments Lateinamerika 198,2 Millionen EUR und lag damit um 15,4% bzw. 16,7% auf Basis konstanter Wechselkurse unter dem Vergleichswert des Vorjahreszeitraums. Die Absatzmenge lag dabei leicht unter dem Vorjahresniveau.

Für die ersten neun Monate 2016 ging der Außenumsatz des Segments Lateinamerika um 16,7% zurück. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 13,1%.

ROHERTRAG

Die lateinamerikanischen Gesellschaften verzeichneten im dritten Quartal 2016 einen Rohertrag von 41,7 Millionen EUR. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Rückgang um 17,4% bzw. 18,7% auf Basis konstanter Wechselkurse dar. Der Rückgang beruht dabei vor allem auf dem Ergebnisausfall in Venezuela. Zusätzlich belastete die schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien unser Geschäft in zunehmendem Maße.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2016 reduzierte sich der Rohertrag im Segment Lateinamerika um 14,9% und entsprechend um 11,3% auf Basis konstanter Wechselkurse.



Wirtschaftsbericht

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand im Segment Lateinamerika konnte im dritten Quartal 2016 gegenüber dem dritten Quartal des Vorjahres um 8,0% auf 32,3 Millionen EUR gesenkt werden. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies einen Rückgang von 9,4% dar.

In den ersten neun Monaten 2016 verzeichnete das Segment Lateinamerika einen Rückgang des operativen Aufwands im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 8,5% bzw. 4,8% auf Basis konstanter Wechselkurse.

OPERATIVES EBITDA

Im dritten Quartal 2016 erwirtschafteten die lateinamerikanischen Gesellschaften ein operatives EBITDA von 9,4 Millionen EUR und verzeichneten damit einen Rückgang um 39,0%. Auf Basis konstanter Wechselkurse ist das operative EBITDA um 40,1% gesunken. Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Ergebnisrückgang in Venezuela aufgrund des Zusammenbruchs der Wirtschaft zurückzuführen. Bereinigt um das Geschäft in Venezuela betrug der Rückgang auf Basis konstanter Wechselkurse 26,8% und beruht vor allem auf der schwierigen Situation in Brasilien.

Insgesamt lag das operative EBITDA in den ersten neun Monaten um 29,2% bzw. 25,9% bereinigt um Wechselkurseffekte unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Das operative EBITDA des Geschäfts in Lateinamerika außerhalb von Venezuela lag in den ersten neun Monaten auf Basis konstanter Wechselkurse um 7,2% unter dem Vergleichswert des Vorjahres.

Wirtschaftsbericht

ASIEN PAZIFIK

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	249,5	203,5	46,0	22,6	23,8
Rohertrag	46,4	34,4	12,0	34,9	36,3
Operativer Aufwand	-29,7	-22,3	-7,4	33,2	35,2
Operatives EBITDA	16,7	12,1	4,6	38,0	38,3

in Mio. EUR	9M 2016	9M 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	731,4	617,1	114,3	18,5	23,1
Rohertrag	133,9	104,7	29,2	27,9	32,7
Operativer Aufwand	-85,0	-67,8	-17,2	25,4	30,4
Operatives EBITDA	48,9	36,9	12,0	32,5	37,0

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/ASIEN PAZIFIK

AUSSENUMSATZ UND ABSATZMENGE

Das Segment Asien Pazifik verzeichnete im dritten Quartal 2016 einen Außenumsatz von 249,5 Millionen EUR und erzielte damit ein Umsatzwachstum von 22,6% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 23,8% und beruht auf einer höheren Absatzmenge.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2016 erhöhte sich der Außenumsatz um 18,5% bzw. 23,1% bereinigt um Wechselkurseffekte.

ROHERTRAG

Im dritten Quartal 2016 erwirtschaftete das Segment Asien Pazifik einen Rohertrag von 46,4 Millionen EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 34,9% im Vergleich zum dritten Quartal des Vorjahres. Auf Basis konstanter Wechselkurse stieg der Rohertrag um 36,3%, was im Wesentlichen auf einer gestiegenen Absatzmenge beruht. Das ist dabei auf zweistellige Wachstumsraten des bestehenden Geschäfts zurückzuführen und wurde zusätzlich von dem Beitrag der Akquisitionen, insbesondere der TAT-Gruppe, unterstützt.

In den ersten neun Monaten 2016 betrug das Rohertragswachstum 27,9% bzw. 32,7% bereinigt um Wechselkurseffekte.



Wirtschaftsbericht

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand lag für die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik im dritten Quartal 2016 bei 29,7 Millionen EUR und stieg damit um 33,2%. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 35,2% und ist sowohl auf das organische Geschäftswachstum als auch auf die Einbeziehung der Akquisitionen, insbesondere der TAT-Gruppe, zurückzuführen.

Für die ersten neun Monate 2016 ergibt sich ein Anstieg des operativen Aufwands von 25,4% bzw. 30,4% bereinigt um Wechselkurseffekte.

OPERATIVES EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erzielten im dritten Quartal ein operatives EBITDA von 16,7 Millionen EUR und zeigten damit ein Ergebniswachstum von 38,0% im Vorjahresvergleich. Auf Basis konstanter Wechselkurse beträgt die Steigerung 38,3% und ist sowohl auf das erfreuliche zweistellige Wachstum des bestehenden Geschäfts als auch auf die Einbeziehung der Akquisitionen zurückzuführen. Auch unser Geschäft in China zeigte, trotz der schwächeren gesamtwirtschaftlichen Wachstumsdynamik, im dritten Quartal weiterhin ein deutliches Wachstum.

Insgesamt ergibt sich damit für die ersten neun Monate ein erfreuliches Ergebniswachstum von 32,5% bzw. 37,0% bereinigt um Wechselkurseffekte.

Wirtschaftsbericht

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

in Mio. EUR	Q3 2016	Q3 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	80,9	90,6	-9,7	-10,7	-10,7
Rohertrag	3,6	3,5	0,1	2,9	2,9
Operativer Aufwand	-9,0	-9,5	0,5	-5,3	-5,3
Operatives EBITDA	-5,4	-6,0	0,6	-10,0	-10,0

in Mio. EUR	9M 2016	9M 2015	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	220,9	265,3	-44,4	-16,7	-16,7
Rohertrag	10,5	11,4	-0,9	-7,9	-7,9
Operativer Aufwand	-30,6	-30,7	0,1	-0,3	-0,3
Operatives EBITDA	-20,1	-19,3	-0,8	4,1	4,1

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE/ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Die Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, konnte im dritten Quartal 2016 im Bezug auf das operative EBITDA das gute Ergebnis des Vorjahres wiederholen.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im dritten Quartal 2016 ein operatives EBITDA, welches das Niveau des Vorjahres übertreffen konnte.

Insgesamt betrug das operative EBITDA der sonstigen Segmente im dritten Quartal 2016 -5,4 Millionen EUR und lag damit um 0,6 Millionen EUR über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Bezogen auf die ersten neun Monate 2016 ist das operative EBITDA der sonstigen Segmente um 0,8 Millionen EUR auf -20,1 Millionen EUR gesunken.



FINANZLAGE

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Währungsrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit mit einer Laufzeit bis März 2019, die wir mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen haben. Der Kredit basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Neben diesen voll gezogenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch eine variable Kreditlinie von 600,0 Millionen EUR, die in verschiedenen Währungen genutzt werden kann. Während einige unserer Tochtergesellschaften direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits sind, werden andere über konzerninterne Kredite finanziert. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem Konsortialkredit belief sich zum 30. September 2016 auf 1.203,0 Millionen EUR. Die variable Kreditlinie war zu diesem Stichtag größtenteils unbeansprucht.

Im April 2013 wurden Teile des variabel verzinsten Konsortialkredits durch geeignete Finanzmarktinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Ein Teil dieser Finanzmarktinstrumente ist im Juli 2016 ausgelaufen und wurde nicht verlängert. Dementsprechend sind zurzeit etwas mehr als 50% der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe (Anleihe 2018) im Volumen von 400,0 Millionen EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5%. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Jeder Gläubiger der Anleihe 2018 kann bei Eintreten von einem in den Anleihebedingungen definierten Kündigungsgrund seine Anleihe kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Millionen US-Dollar und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7% vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung mit einem Kupon von 1,875% pro Jahr. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3% bzw. 36,5 Millionen US-Dollar) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsan-

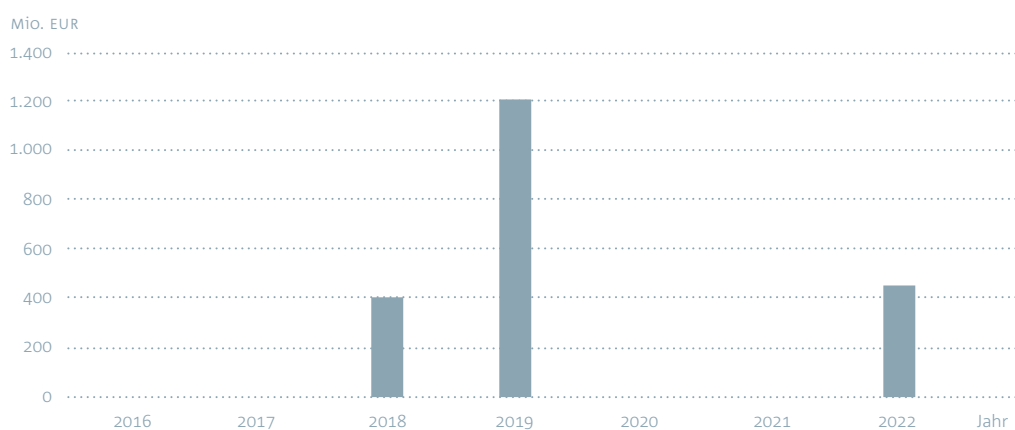
leihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die Optionsprämie wurde ergebnisneutral im Eigenkapital des Konzerns vereinnahmt. Jeder Gläubiger der Optionsanleihe 2022 kann bei Eintreten von einem in den Schuldverschreibungsbedingungen definierten Kündigungsgrund seine Optionsanleihe 2022 kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen.

Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften in geringerem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Basierend auf unserer Entscheidung das internationale Forderungsverkaufsprogramm nicht zu verlängern, haben wir die korrespondierenden Finanzverbindlichkeiten von 187,5 Millionen EUR im Juni 2015 getilgt.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ PER 30. SEPTEMBER 2016



B.09 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS

¹⁾ Konsortialkredit, Anleihe 2018 und Optionsanleihe 2022 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.



INVESTITIONEN

In den ersten neun Monaten 2016 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 76,3 Millionen EUR (9M 2015: 66,7 Millionen EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

CASHFLOW

in Mio. EUR	9M 2016	9M 2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	394,0	333,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-118,6	-110,4
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(-46,6)	(-47,8)
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(-76,3)	(-66,7)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(4,3)	(4,1)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-229,4	-337,1
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	46,0	-113,9

B.10 CASHFLOW

Der Mittelzufluss des Konzerns aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum 394,0 Millionen EUR und lag damit um 60,4 Millionen EUR über dem entsprechenden Vorjahreswert. Positiv wirkten sich vor allem die rückläufigen Steuerzahlungen im laufenden Geschäftsjahr aus. Dagegen fiel der Aufbau des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahreszeitraum höher aus.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 118,6 Millionen EUR entfällt mit 76,3 Millionen EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 46,6 Millionen EUR sind unter anderem die Kaufpreise für den Erwerb der Leis Polytechnik polymere Werkstoffe GmbH mit Sitz in Ramstein-Miesenbach, Deutschland, der ACU PHARMA und CHEMIE-Gruppe (ACU) mit Sitz in Apolda, Deutschland, sowie der Whanee Corporation mit Geschäftssitz in Gwacheon bei Seoul in Südkorea enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 229,4 Millionen EUR entfällt mit 154,5 Millionen EUR auf die Dividendenzahlung an die Brenntag-Aktionäre. Weitere 62,2 Millionen EUR betreffen die Rückzahlung der Verbindlichkeit zum Erwerb der restlichen Anteile an Zhong Yung (zweite Tranche). In den übrigen Veränderungen sind mit 31,7 Millionen EUR Mittelaufnahmen und mit 35,7 Millionen EUR Tilgungen aus lokalen Bankfinanzierungen enthalten.

Wirtschaftsbericht

FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	9M 2016	9M 2015	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	613,1	614,8	-1,7	-0,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-70,3	-62,9	-7,4	11,8
Veränderung Working Capital	-56,8	-32,8	-24,0	73,2
Free Cashflow	486,0	519,1	-33,1	-6,4

B.11 FREE CASHFLOW

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich in den ersten neun Monaten 2016 auf 486,0 Millionen EUR und verzeichnete somit einen Rückgang von 6,4% gegenüber den ersten neun Monaten 2015 (519,1 Millionen EUR).

Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Working Capitals zurückzuführen. Aufgrund veränderter Preise auf dem Chemikalienmarkt fiel der Aufbau des Working Capitals in den ersten neun Monaten 2016 höher aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dennoch konnten wir den Anstieg des Working Capitals im Berichtszeitraum begrenzen.

Darüber hinaus trug auch der geplante Anstieg der Investitionen in die Erweiterung unserer Infrastruktur zum Rückgang des Free Cashflows bei. Das operative EBITDA lag nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	30.09.2016		31.12.2015	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.215,5	45,8	3.098,8	44,4
Flüssige Mittel	607,1	8,6	579,1	8,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.508,4	21,5	1.426,5	20,4
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	216,8	3,1	196,1	2,8
Vorräte	883,2	12,6	897,1	12,9
Langfristig gebundenes Vermögen	3.809,8	54,2	3.877,4	55,6
Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	2.735,9	38,9	2.772,1	39,7
Sonstiges Anlagevermögen	970,2	13,8	994,4	14,3
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	103,7	1,5	110,9	1,6
Bilanzsumme	7.025,3	100,0	6.976,2	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	1.709,3	24,3	1.738,9	24,9
Rückstellungen	40,3	0,6	42,1	0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.080,6	15,4	1.055,5	15,1
Finanzverbindlichkeiten	149,5	2,1	160,8	2,3
Übrige Verbindlichkeiten	438,9	6,2	480,5	6,9
Langfristige Finanzierungsmittel	5.316,0	75,7	5.237,3	75,1
Eigenkapital	2.752,8	39,2	2.690,5	38,6
Fremdkapital	2.563,2	36,5	2.546,8	36,5
Rückstellungen	327,4	4,7	272,0	3,9
Finanzverbindlichkeiten	2.061,6	29,3	2.094,4	30,0
Übrige Verbindlichkeiten	174,2	2,5	180,4	2,6
Bilanzsumme	7.025,3	100,0	6.976,2	100,0

B.12 VERMÖGENSLAGE

¹⁾ Von den zum 30. September 2016 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.267,3 Millionen EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 30. September 2016 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 49,1 Millionen EUR auf 7.025,3 Millionen EUR (31.12.2015: 6.976,2 Millionen EUR).

Gegenüber dem Jahresende 2015 erhöhten sich die flüssigen Mittel leicht auf 607,1 Millionen EUR (31.12.2015: 579,1 Millionen EUR). Diese Erhöhung ist auf den sehr guten Mittelzufluss aus der operativen Tätigkeit zurückzuführen, durch den die Auszahlungen für die Dividende und mehrere Akquisitionen mehr als ausgeglichen werden konnten.

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 5,7% auf 1.508,4 Millionen EUR (31.12.2015: 1.426,5 Millionen EUR).
- Die Vorräte verringerten sich im Berichtszeitraum um 1,5% auf 883,2 Millionen EUR (31.12.2015: 897,1 Millionen EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 2,4% auf 1.080,6 Millionen EUR (31.12.2015: 1.055,5 Millionen EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2015 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 56,8 Millionen EUR. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals³⁾ lag mit 8,1 im Berichtszeitraum auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (8,1).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,6% bzw. 60,4 Millionen EUR auf 3.706,1 Millionen EUR (31.12.2015: 3.766,5 Millionen EUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen (121,4 Millionen EUR) und Währungskurseffekten (52,6 Millionen EUR). Dem stehen Zugänge aus Investitionen in langfristige Vermögenswerte (70,3 Millionen EUR) und Akquisitionen (46,3 Millionen EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich leicht um 11,3 Millionen EUR auf insgesamt 149,5 Millionen EUR (31.12.2015: 160,8 Millionen EUR). In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind überwiegend temporäre lokale Kreditaufnahmen durch Brenntag-Gesellschaften enthalten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 1,6% auf 2.061,6 Millionen EUR (31.12.2015: 2.094,4 Millionen EUR) im Vergleich zum Vorjahr. Diese leichte Verringerung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten ist auf Wechselkurseffekte zurückzuführen.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 367,7 Millionen EUR (31.12.2015: 314,1 Millionen EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 207,9 Millionen EUR (31.12.2015: 150,9 Millionen EUR).

Der Brenntag-Konzern wies zum 30. September 2016 ein Eigenkapital von 2.752,8 Millionen EUR (31.12.2015: 2.690,5 Millionen EUR) aus.

³⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals.



MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 30. September 2016 weltweit insgesamt 14.478 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h. die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

Full Time Equivalents (FTE)	30.09.2016		31.12.2015	
	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	6.627	45,8	6.482	44,8
Nordamerika	4.393	30,3	4.525	31,3
Lateinamerika	1.489	10,3	1.511	10,5
Asien Pazifik	1.837	12,7	1.814	12,5
Alle sonstigen Segmente	132	0,9	127	0,9
Brenntag-Konzern	14.478	100,0	14.459	100,0

B.13 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

PROGNOSEBERICHT

Die **Weltwirtschaft** wird gemäß einer Prognose des Internationalen Währungsfonds für den Rest des Jahres, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein Wachstum verzeichnen, das sich weiterhin nur auf niedrigem Niveau bewegt. Für Nordamerika wird erwartet, dass sich das Wachstum des Jahres 2016 im Vergleich zum geringen Vorjahresniveau noch weiter abschwächt, und wir erwarten ein negatives Wachstum der Industrieproduktion für 2016. Die Wirtschaft wird voraussichtlich auch weiterhin unter der Unsicherheit über die Entwicklung des Ölpreises leiden. Das Wachstum in Europa soll niedrig ausfallen und leicht schwächer als im Jahr 2015 verlaufen. Zusätzlich trägt das UK-Referendum zur Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung bei. Für Lateinamerika wird ein negatives Wachstum der Wirtschaft in 2016 erwartet. Das höchste Wachstum wird für die Volkswirtschaften in Asien prognostiziert. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate von 1,8%.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit folgende Entwicklung des Konzerns und der Segmente im Geschäftsjahr 2016:

Für den **Brenntag-Konzern** gehen wir von einem Wachstum unserer Key Performance Indikatoren Rohertrag und operatives EBITDA aus. Der Rohertrag wird voraussichtlich deutlich steigen. Es wird erwartet, dass insbesondere das Geschäft in den Regionen EMEA und Asien Pazifik diese Entwicklung unterstützen wird. Die Auswirkungen des rückläufigen Öl- und Gasgeschäfts in Nordamerika sowie die gesamtwirtschaftliche Lage in Lateinamerika, insbesondere in Venezuela und Brasilien, wirken gegenläufig. Wir erwarten außerdem einen positiven Beitrag der in 2015 und 2016 durchgeführten



Prognosebericht

Akquisitionen. Die nach dem zweiten Quartal 2016 gegebene Ergebniserwartung für das operative EBITDA können wir nun präzisieren. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse in den ersten neun Monaten 2016 und der anhaltenden makroökonomischen Schwäche behalten wir das untere Ende der bisherigen Prognose bei und begrenzen die Bandbreite unserer Prognose ohne außerordentliche Effekte auf 800 Millionen EUR bis 820 Millionen EUR. Das basiert auf der Annahme, dass sich die Durchschnittskurse der verschiedenen Währungen zum Euro, vor allem des US-Dollars, bis zum Jahresende nicht wesentlich gegenüber dem Niveau der ersten neun Monate verändern werden.

Für das **Segment EMEA** erwarten wir einen deutlich steigenden Rohertrag. Unter anderem wollen wir durch den Ausbau unseres Geschäfts in Industrien und Ländern mit attraktiven Wachstumsmöglichkeiten expandieren. Insgesamt erwarten wir eine deutliche Steigerung des operativen EBITDA.

Im **Segment Nordamerika** gehen wir von einem deutlichen Anstieg des Rohertrags aus. Hierzu soll insbesondere die durch die Akquisitionen der G.H. Berlin-Windward und J.A.M. Distributing Company ermöglichte Ausweitung des Schmierstoffgeschäfts beitragen. Gleichzeitig sehen wir weiterhin Unsicherheit in Bezug auf die kurzfristige Entwicklung des Öl- und Gassektors, verursacht durch den anhaltend niedrigen Rohölpreis. Unser diversifiziertes Portfolio in der gesamten Öl- und Gaswertungskette und ein aktives Kostenmanagement werden dazu beitragen, die kurzfristigen Auswirkungen der Abschwächung in diesem Sektor zu begrenzen. Wir gehen davon aus, beim operativen EBITDA das Niveau des Vorjahres in etwa wieder erreichen zu können.

Für das **Segment Lateinamerika** erwarten wir einen deutlichen Rückgang des Rohertrags. Für das operative EBITDA rechnen wir mit einem signifikanten Rückgang gegenüber dem hohen Niveau des Vorjahres, trotz der positiven Entwicklung in einigen Ländern. Der Rückgang ist dabei vor allem auf den Zusammenbruch der venezolanischen Volkswirtschaft infolge der im Februar 2016 erfolgten Anpassung des Währungskursmechanismus zurückzuführen. Wir erwarten in Venezuela einen Ergebnismrückgang von rund 12 Millionen EUR im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus wird unser Geschäft in Brasilien voraussichtlich weiterhin unter dem politisch und wirtschaftlich unsicheren Umfeld leiden.

Wir erwarten im **Segment Asien Pazifik** ein fortgesetztes organisches Wachstum und eine weiterhin erfolgreiche Integration der TAT-Gruppe. Dementsprechend prognostizieren wir ein signifikantes Wachstum des Rohertrags, welches wir in eine signifikante Steigerung des operativen EBITDA überführen wollen.

Aufgrund der geplanten Ausweitung des Geschäftsumfangs infolge des organischen Wachstums sowie der durchgeführten Akquisitionen erwarten wir einen leichten Anstieg des durchschnittlichen **Working Capitals** im Vergleich zum Vorjahr. Wir werden uns auch weiterhin auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen fokussieren und arbeiten kontinuierlich an der nachhaltigen Optimierung der Lagerlogistik. Wir erwarten, dass dadurch das 2015 erreichte Niveau des Working-Capital-Umschlags leicht verbessert werden kann.

Wir investieren weiterhin in unsere Kapazitäten, um den zunehmenden Geschäftsumfang und das organische Wachstum zu unterstützen. Wir erwarten, dass sich unsere **Investitionen** im Einklang mit unserer bisherigen Einschätzung auf nahezu 150 Millionen EUR belaufen werden, primär bedingt durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs.



Chancen- und Risikobericht

Der außerordentlich hohe **Free Cashflow** in 2015 profitierte von einer Reduktion des Working Capitals, die durch den Rückgang der Chemiepreise unterstützt wurde. Da wir nicht erwarten, dass sich diese Reduktion des Working Capitals im Jahr 2016 wiederholen lässt, gehen wir trotz einer positiven Entwicklung des operativen EBITDA von einem moderaten Rückgang des Free Cashflows aus. Wir erwarten, unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen zu können und gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrecht zu erhalten, ohne die Netto-Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Der Einfluss des UK-Referendums auf die wirtschaftliche Entwicklung ist zurzeit kaum abschätzbar. Zwar wird erwartet, dass das Wachstum in Europa – zum Teil als Folge des Referendums – geringer ausfällt als im Vorjahr. Wir gehen bislang aber davon aus, dass sich hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf unser Geschäft ergeben werden.

In den ersten neun Monaten 2016 haben sich ansonsten im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2015 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

zum 30. September 2016

INHALT

40	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
41	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG		
42	KONZERNBILANZ		
44	ENTWICKLUNG DES KONZERN- EIGENKAPITALS		
46	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG		
47	VERKÜRZTER ANHANG		
47	Finanzkennzahlen nach Segmenten		
49	Konzern-Finanzkennzahlen		
50	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden		
50	Angewandte Standards		
52	Konsolidierungskreis		
52	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3		
54	Währungsumrechnung		
55	Erläuterungen zu Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung		
55	Zinserträge		
55	Zinsaufwendungen		
55	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		
56	Sonstiges finanzielles Ergebnis		
56	Steuern vom Einkommen und Ertrag		
57	Ergebnis je Aktie		
57	Finanzverbindlichkeiten		
58	Sonstige Rückstellungen		
58	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses		
59	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		
60	Eigenkapital		
61	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung		
61	Rechtsstreitigkeiten		
62	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten		

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015	01.07.– 30.09.2016	01.07.– 30.09.2015
Umsatzerlöse		7.863,3	7.872,8	2.619,2	2.607,5
Umsatzkosten		–6.079,2	–6.159,7	–2.025,3	–2.037,0
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.784,1	1.713,1	593,9	570,5
Vertriebsaufwendungen		–1.170,9	–1.098,8	–390,4	–367,0
Verwaltungsaufwendungen		–133,6	–124,9	–42,7	–42,1
Sonstige betriebliche Erträge		21,8	30,2	7,1	11,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–9,7	–13,7	–2,7	–4,4
Betriebsergebnis		491,7	505,9	165,2	168,2
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		2,3	3,1	0,9	1,1
Zinserträge	1.)	2,0	1,9	0,6	0,7
Zinsaufwendungen	2.)	–65,2	–55,7	–21,7	–18,1
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3.)	–1,9	–2,8	–0,3	–1,0
Sonstiges finanzielles Ergebnis	4.)	–30,2	–15,3	–3,4	–10,0
Finanzergebnis		–93,0	–68,8	–23,9	–27,3
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		398,7	437,1	141,3	140,9
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.)	–137,2	–143,1	–47,9	–46,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		261,5	294,0	93,4	94,7
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		260,8	291,7	93,4	93,9
Nicht beherrschende Anteile		0,7	2,3	–	0,8
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	6.)	1,69	1,89	0,60	0,61
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	6.)	1,69	1,89	0,60	0,61

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.– 30.09.2016	01.01.– 30.09.2015	01.07.– 30.09.2016	01.07.– 30.09.2015
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		261,5	294,0	93,4	94,7
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	-54,1	20,1	-7,5	-0,4
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	14,9	-5,7	2,5	-
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-39,2	14,4	-5,0	-0,4
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		-7,0	29,2	-5,7	-54,6
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		1,3	-1,8	0,9	-2,4
Veränderung Net Investment Hedge-Rücklage		2,2	-2,2	-	1,1
Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		-3,7	-5,5	1,7	-3,6
Latente Steuer auf Veränderung Cashflow Hedge-Rücklage		1,5	2,1	-0,6	1,3
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		-5,7	21,8	-3,7	-58,2
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		-44,9	36,2	-8,7	-58,6
Gesamtergebnis		216,6	330,2	84,7	36,1
davon entfallen auf:					
Aktionäre der Brenntag AG		217,6	326,1	84,7	36,3
Nicht beherrschende Anteile		-1,0	4,1	-	-0,2

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	30.09.2016	31.12.2015
Kurzfristige Vermögenswerte		
Flüssige Mittel	607,1	579,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.508,4	1.426,5
Sonstige Forderungen	151,9	137,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	9,3	10,2
Ertragsteuerforderungen	54,6	47,9
Vorräte	883,2	897,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1,0	1,0
	3.215,5	3.098,8
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	946,3	971,9
Immaterielle Vermögenswerte	2.735,9	2.772,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	23,9	22,5
Sonstige Forderungen	20,4	21,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	23,1	38,4
Latente Steuern	60,2	51,4
	3.809,8	3.877,4
Bilanzsumme	7.025,3	6.976,2

=

Konzernbilanz

PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	30.09.2016	31.12.2015
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.080,6	1.055,5
Finanzverbindlichkeiten	7.)	149,5	160,8
Sonstige Verbindlichkeiten		376,6	370,5
Sonstige Rückstellungen	8.)	40,3	42,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	–	63,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten		62,3	46,7
		1.709,3	1.738,9
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	7.)	2.061,6	2.094,4
Sonstige Verbindlichkeiten		2,1	2,6
Sonstige Rückstellungen	8.)	119,5	121,1
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	9.)	207,9	150,9
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	5,4	5,4
Latente Steuern		166,7	172,4
		2.563,2	2.546,8
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		1.035,5	938,0
Kumuliertes übriges Ergebnis		64,3	62,5
Anteile Aktionäre der Brenntag AG	11.)	2.745,7	2.646,4
Nicht beherrschende Anteile	11.)	7,1	44,1
		2.752,8	2.690,5
Bilanzsumme		7.025,3	6.976,2

C.03 KONZERNBILANZ



ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2014	154,5	1.457,1	700,7
Dividenden	–	–	–139,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	291,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	14,4
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	306,1
30.09.2015	154,5	1.457,1	867,7
31.12.2015	154,5	1.491,4	938,0
Dividenden	–	–	–154,5
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Transaktionen mit Eigentümern	–	–	30,4
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	260,8
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–39,2
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	221,6
30.09.2016	154,5	1.491,4	1.035,5



Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Währungskursdifferenzen	Net-Investment-Hedge-Rücklage	Cashflow-Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow-Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
17,1	-6,4	4,1	-1,6	2.325,5	31,4	2.356,9
-	-	-	-	-139,1	-0,1	-139,2
-	-	-	-	291,7	2,3	294,0
25,6	-2,2	-5,5	2,1	34,4	1,8	36,2
25,6	-2,2	-5,5	2,1	326,1	4,1	330,2
42,7	-8,6	-1,4	0,5	2.512,5	35,4	2.547,9
C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.09.2015						
70,3	-8,6	1,2	-0,4	2.646,4	44,1	2.690,5
-	-	-	-	-154,5	-	-154,5
-	-	-	-	-	0,2	0,2
5,8	-	-	-	36,2	-36,2	-
-	-	-	-	260,8	0,7	261,5
-4,0	2,2	-3,7	1,5	-43,2	-1,7	-44,9
-4,0	2,2	-3,7	1,5	217,6	-1,0	216,6
72,1	-6,4	-2,5	1,1	2.745,7	7,1	2.752,8

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 30.09.2016

Konzern-Kapitalflussrechnung

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01. – 30.09.2016	01.01. – 30.09.2015	01.07. – 30.09.2016	01.07. – 30.09.2015
	12.)				
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		261,5	294,0	93,4	94,7
Abschreibungen		121,4	108,9	40,0	36,2
Steuern vom Einkommen und Ertrag		137,2	143,1	47,9	46,2
Ertragsteuerzahlungen		-131,7	-142,0	-42,7	-31,3
Zinsergebnis		63,2	53,8	21,1	17,4
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-56,0	-55,5	-32,4	-33,9
Erhaltene Dividendenzahlungen		2,2	2,8	0,1	2,5
Veränderungen der Rückstellungen		-1,8	-9,8	1,7	-1,8
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden					
Vorräte		3,4	20,8	-5,4	7,0
Forderungen		-111,5	-72,8	69,4	49,4
Verbindlichkeiten		59,0	-1,6	-27,1	-31,5
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		1,9	2,8	0,3	1,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		45,2	-10,9	13,7	11,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		394,0	333,6	180,0	166,9
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		0,3	-	0,3	-
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		4,0	4,1	0,4	1,6
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-46,4	-47,7	-0,3	-3,3
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-0,2	-0,1	-	-
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-76,3	-66,7	-26,6	-27,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-118,6	-110,4	-26,2	-28,7
Gezahlte Dividenden an Brenntag Aktionäre		-154,5	-139,1	-	-
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-1,0	-1,3	-	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-62,2	-	-6,3	-
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		31,7	88,7	-	0,5
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-43,4	-285,4	-3,3	-61,6
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-229,4	-337,1	-9,6	-61,1
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		46,0	-113,9	144,2	77,1
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-18,0	11,1	-0,5	-7,0
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		579,1	491,9	463,4	319,0
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		607,1	389,1	607,1	389,1

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		EMEA	Nordamerika	Lateinamerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2016	3.493,7	2.833,8	583,5	731,4	220,9	–	7.863,3
	2015	3.551,5	2.738,7	700,2	617,1	265,3	–	7.872,8
Außenumsatzerlöse	Veränderung in %	–1,6	3,5	–16,7	18,5	–16,7	–	–0,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	0,4	4,1	–13,1	23,1	–16,7	–	1,7
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2016	6,4	10,0	1,4	–	0,1	–17,9	–
	2015	7,7	5,9	1,3	–	0,6	–15,5	–
Rohertrag ¹⁾	2016	807,7	745,2	128,2	133,9	10,5	–	1.825,5
	2015	775,3	712,6	150,7	104,7	11,4	–	1.754,7
	Veränderung in %	4,2	4,6	–14,9	27,9	–7,9	–	4,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	6,6	5,2	–11,3	32,7	–7,9	–	5,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	2016	–	–	–	–	–	–	1.784,1
	2015	–	–	–	–	–	–	1.713,1
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	4,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	6,0
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2016	277,0	274,1	33,2	48,9	–20,1	–	613,1
	2015	268,3	282,0	46,9	36,9	–19,3	–	614,8
	Veränderung in %	3,2	–2,8	–29,2	32,5	4,1	–	–0,3
	Veränderung währungsbereinigt in %	6,1	–2,4	–25,9	37,0	4,1	–	1,7
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2016	33,9	26,4	5,0	4,8	0,2	–	70,3
	2015	29,2	24,8	5,1	3,3	0,5	–	62,9

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen. Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus. Das operative EBITDA entspricht somit auf Konzernebene dem EBITDA.

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		EMEA	Nordamerika	Lateinamerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsolidierung	Konzern
	2016	1.133,2	957,4	198,2	249,5	80,9	–	2.619,2
	2015	1.171,1	908,1	234,2	203,5	90,6	–	2.607,5
Außenumsatzerlöse	Veränderung in %	–3,2	5,4	–15,4	22,6	–10,7	–	0,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	–0,9	5,9	–16,7	23,8	–10,7	–	1,6
	2016	2,4	4,1	–	0,1	–	–6,6	–
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2015	2,4	2,3	0,1	–	0,2	–5,0	–
	2016	261,3	254,7	41,7	46,4	3,6	–	607,7
	2015	255,1	240,9	50,5	34,4	3,5	–	584,4
Rohhertrag ¹⁾	Veränderung in %	2,4	5,7	–17,4	34,9	2,9	–	4,0
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,3	6,2	–18,7	36,3	2,9	–	5,4
	2016	–	–	–	–	–	–	593,9
	2015	–	–	–	–	–	–	570,5
Bruttoergebnis vom Umsatz	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	4,1
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	5,5
	2016	88,2	96,3	9,4	16,7	–5,4	–	205,2
	2015	87,2	95,7	15,4	12,1	–6,0	–	204,4
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	Veränderung in %	1,1	0,6	–39,0	38,0	–10,0	–	0,4
	Veränderung währungsbereinigt in %	4,6	1,0	–40,1	38,3	–10,0	–	2,0
	2016	13,8	9,3	2,0	1,0	0,1	–	26,2
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2015	9,7	11,7	3,0	0,8	0,1	–	25,3

C.08 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8 FÜR DEN ZEITRAUM 1. JULI BIS 30. SEPTEMBER

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen. Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus. Das operative EBITDA entspricht somit auf Konzernebene dem EBITDA.

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

Verkürzter Anhang

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

in Mio. EUR	01.01. – 30.09.2016	01.01. – 30.09.2015	01.07. – 30.09.2016	01.07. – 30.09.2015
Operatives EBITDA	613,1	614,8	205,2	204,4
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-70,3	-62,9	-26,2	-25,3
Änderungen Working Capital ^{2) 3)}	-56,8	-32,8	11,1	11,9
Free Cashflow	486,0	519,1	190,1	191,0

C.09 FREE CASHFLOW

¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

in Mio. EUR	01.01. – 30.09.2016	01.01. – 30.09.2015	01.07. – 30.09.2016	01.07. – 30.09.2015
Operatives EBITDA^{1) 2)}	613,1	614,8	205,2	204,4
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-85,5	-80,5	-28,3	-26,8
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-	-	-	-
EBITA	527,6	534,3	176,9	177,6
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ³⁾	-35,9	-28,4	-11,7	-9,4
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-	-	-
EBIT	491,7	505,9	165,2	168,2
Finanzergebnis	-93,0	-68,8	-23,9	-27,3
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	398,7	437,1	141,3	140,9

C.10 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

¹⁾ Auf Konzernebene entspricht das operative EBITDA dem EBITDA.

²⁾ Inklusive operatives EBITDA Alle sonstigen Segmente.

³⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 27,1 Millionen EUR (9M 2015: 21,9 Millionen EUR).

Verkürzter Anhang

in Mio. EUR	01.01. – 30.09.2016	01.01. – 30.09.2015	01.07. – 30.09.2016	01.07. – 30.09.2015
Rohhertrag	1.825,5	1.754,7	607,7	584,4
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	-41,4	-41,6	-13,8	-13,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.784,1	1.713,1	593,9	570,5

C.11 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGNIS VOM UMSATZ

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 in verkürzter Form.

Es wurden – mit Ausnahme der zum 1. Januar 2016 erstmalig anzuwendenden Standards und Interpretationen – dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung der für das Geschäftsjahr 2016 erwarteten Konzernsteuerquote erfasst.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete Standards und jährliche Verbesserungen, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

- Änderung des IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) bezüglich Mitarbeiterbeiträgen im Rahmen leistungsorientierter Pensionszusagen
- Änderungen an IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) bezüglich des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit
- Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen) und IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) bezüglich akzeptabler Abschreibungsmethoden
- Änderungen an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2010–2012)
- Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2012–2014)
- Änderungen an IFRS 10 (Konzernabschlüsse), IFRS 12 (Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen) und IAS 28 (Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (überarbeitet 2011)) bezüglich der Anwendung der Konsolidierungsausnahme für Investmentgesellschaften – für Brenntag nicht relevant
- Änderungen an IAS 27 (Einzelabschlüsse) bezüglich der Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss – für Brenntag nicht relevant
- Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen) und IAS 41 (Landwirtschaft) bezüglich der Bilanzierung produzierender Pflanzen – für Brenntag nicht relevant



Verkürzter Anhang

IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)) sieht vor, die Risikoteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu berücksichtigen, wenn Arbeitnehmer eigene Beiträge auf Basis formaler Regelungen eines Plans leisten. Hierdurch kann sich eine Reduktion des Barwerts der Leistungsverpflichtung ergeben. Die Änderung des IAS 19 führt, sofern die Beiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre sind, ein Wahlrecht ein, wonach solche Arbeitnehmerbeiträge bei Einzahlung auch in der geleisteten Höhe im Barwert der Leistungsverpflichtung berücksichtigt werden können.

Die Änderungen an IFRS 11 (Gemeinsame Vereinbarungen) bezüglich des Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit stellen klar, dass der Erwerb oder Hinzuerwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die einen Geschäftsbetrieb darstellt, ein Unternehmenszusammenschluss nach IFRS 3 ist und demzufolge die entsprechenden Regelungen des IFRS 3 anzuwenden sind, solange sie nicht IFRS 11 widersprechen. Im Falle des Hinzuerwerbs von Anteilen unter Beibehaltung gemeinsamer Führung werden die bislang gehaltenen Anteile nicht neu bewertet.

Die Änderungen an IAS 16 (Sachanlagen) und IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) bezüglich akzeptabler Abschreibungsmethoden stellen klar, dass eine Abschreibung von Sachanlagen auf Basis von Umsatzerlösen von Gütern, die mit diesen Sachanlagen hergestellt wurden, nicht zulässig ist. Bei immateriellen Vermögenswerten besteht die Vermutung, dass eine umsatzabhängige Abschreibung nicht sachgerecht ist, es sei denn, der Wert des immateriellen Vermögenswerts lässt sich direkt durch den erwirtschafteten Umsatz ausdrücken (wie im Falle einer Konzession für ein Produkt, die nach Erreichung eines bestimmten Gesamtumsatzes erlischt) oder es besteht eine starke Korrelation zwischen Umsatz und Werteverzehr des immateriellen Vermögenswerts. Weiterhin wird klargestellt, dass ein Rückgang der Absatzpreise der mit Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten produzierten Güter und Dienstleistungen ein Hinweis auf Wertminderung dieser Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sein kann.

Durch die Änderungen an IAS 1 (Darstellung des Abschlusses) im Rahmen der Initiative zur Verbesserung von Angabepflichten soll das Konzept der Wesentlichkeit deutlicher hervorgehoben werden. Ziel der Klarstellungen ist es, den IFRS-Abschluss von unwesentlichen Informationen zu entlasten und gleichzeitig die Vermittlung relevanter Informationen zu fördern.

Die jährlichen Verbesserungen der IFRS beinhalten eine Vielzahl kleinerer Änderungen verschiedener Standards, die den Inhalt der Vorschriften konkretisieren und bestehende Inkonsistenzen beseitigen sollen.

Aus den vorstehenden überarbeiteten Standards und jährlichen Verbesserungen der IFRS ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2015	Zugänge	Abgänge	30.09.2016
Inländische konsolidierte Gesellschaften	28	4	–	32
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	194	3	8	189
Summe konsolidierte Gesellschaften	222	7	8	221

C.12 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Zugänge betreffen die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbenen Gesellschaften. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2015: fünf) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

Brenntag hat Anfang Februar die Leis Polytechnik polymere Werkstoffe GmbH mit Sitz in Ramstein-Miesenbach, Deutschland, vollständig übernommen. Das Unternehmen ist auf die Entwicklung, Produktion und Distribution von Hochleistungskunststoff-Compounds spezialisiert. Mit dieser Akquisition stärkt Brenntag seine Marktpräsenz in Deutschland und ergänzt sein Portfolio in der Spezialkunststoffindustrie.

Ende Februar hat Brenntag die ACU PHARMA und CHEMIE-Gruppe (ACU) mit Sitz in Apolda, Deutschland, vollständig übernommen. Damit baut Brenntag das Portfolio an Mehrwertleistungen, insbesondere für Kunden im Life Science-Bereich, konsequent weiter aus.

Des Weiteren hat Brenntag im März 100% der Aktien am Spezialchemikaliendistributeur Plastichem Pty. Ltd. mit Sitz in Kempton Park, Südafrika, erworben. Die Plastichem Pty. Ltd. vertreibt hochleistungsfähige Polymere für Kunststoffe und Kautschuk. Mit einem vergrößerten Angebot an Spezialchemikalien diversifiziert Brenntag sein aktuelles Produktportfolio in Südafrika.

Mitte Juni hat Brenntag sämtliche Anteile am südkoreanischen Spezialchemikaliendistributeur Whanee Corporation übernommen. Das Unternehmen mit Geschäftssitz in Gwacheon bei Seoul beliefert hauptsächlich die südkoreanische Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Mit der Akquisition verschafft sich Brenntag den Zugang zum attraktiven nationalen Spezialchemikalienmarkt.

=

Verkürzter Anhang

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill der in 2016 getätigten Akquisitionen ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	49,6
davon von Ergebnis-Zielen abhängige bedingte Gegenleistung	3,6
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	5,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	10,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9,5
Langfristige Vermögenswerte	16,5
Schulden	
Kurzfristige Schulden	9,0
Langfristige Schulden	4,7
Nettovermögen	27,5
Goodwill	22,1
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	–

C.13 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 0,9 Millionen EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die in 2016 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 34,1 Millionen EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 2,8 Millionen EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2016 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 7.877 Millionen EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 262 Millionen EUR betragen.

Aufgrund nachträglicher Anschaffungskosten erhöhte sich der Goodwill der im Dezember 2015 erworbenen BWE, LLC (G.H. Berlin-Windward) um 1,3 Millionen EUR und der Goodwill der Ende Dezember 2015 erworbenen TAT-Gruppe um 5,1 Millionen EUR.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

1 EUR = Währungen	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	30.09.2016	31.12.2015	01.01. – 30.09.2016	01.01. – 30.09.2015
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4690	1,5116	1,4746	1,4038
Schweizer Franken (CHF)	1,0876	1,0835	1,0936	1,0621
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,4463	7,0608	7,3466	6,9641
Dänische Krone (DKK)	7,4513	7,4626	7,4472	7,4581
Britisches Pfund (GBP)	0,8610	0,7340	0,8030	0,7271
Polnischer Zloty (PLN)	4,3192	4,2639	4,3582	4,1571
Schwedische Krone (SEK)	9,6210	9,1895	9,3732	9,3709
US-Dollar (USD)	1,1161	1,0887	1,1162	1,1144

C.14 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

ERLÄUTERUNGEN ZU KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.) ZINSERTRÄGE

Bei den Zinserträgen in Höhe von 2,0 Millionen EUR (9M 2015: 1,9 Millionen EUR) handelt es sich um Zinserträge von fremden Dritten.

2.) ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01. – 30.09.2016	01.01. – 30.09.2015
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-59,1	-48,7
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	-1,8	-2,5
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-2,6	-2,6
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-1,2	-1,2
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-0,5	-0,7
Summe	-65,2	-55,7

C.15 ZINSAUFWENDUNGEN

3.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01. – 30.09.2016	01.01. – 30.09.2015
Aufzinsung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-1,4	-1,9
Finale Kaufpreisanpassung Erwerb Zhong Yung	0,4	-
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,9	-0,9
Summe	-1,9	-2,8

C.16 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 10.).

4.) SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

Wie bereits im Nachtragsbericht des Geschäftsberichtes für 2015 dargestellt, hat die venezolanische Regierung Mitte Februar 2016 die Landeswährung Bolivar weiter um mehr als 90% abgewertet. Das bisherige dreigleisige Modell, das seit Februar 2015 bestand, wurde im Februar 2016 auf ein duales Modell umgestellt. Danach stehen künftig nur noch DIPRO (ehemals CENCOEX) sowie DICOM (ehemals SIMADI) als offizielle Kursmechanismen zur Verfügung. Für Brenntag haben sich hieraus kursbedingte, im sonstigen finanziellen Ergebnis ausgewiesene Verluste in Höhe von 27,1 Millionen EUR ergeben.

5.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 137,8 Millionen EUR (9M 2015: 140,0 Millionen EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steuererträge in Höhe von 0,6 Millionen EUR (9M 2015: 3,1 Millionen EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für die ersten neun Monate 2016 wurde die für das Geschäftsjahr 2016 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Einzelne Aufwendungen bzw. Erträge, die nicht hinreichend genau planbar sind, bleiben bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands für den Berichtszeitraum unberücksichtigt.

in Mio. EUR	01.01. – 30.09.2016			01.01. – 30.09.2015		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	400,6	34,2	-137,2	439,9	32,5	-143,1
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen/Erträge	-1,9	-	-	-2,8	-	-
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	398,7	34,4	-137,2	437,1	32,7	-143,1

C.17 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN/ERTRÄGE

Die erwartete Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2016 beträgt 34,2%. Verglichen mit der erwarteten Konzernsteuerquote 2015 ergibt sich ein Anstieg um 1,7 Prozentpunkte. Im Wesentlichen resultiert dieser Anstieg aus den Währungskursverlusten in Venezuela in 2016. Diese Verluste, die für steuerliche Zwecke unbeachtlich sind, ergeben sich aus der Abwertung des Bolivar-Kurses im Verhältnis zur funktionalen Währung US-Dollar.

Verkürzter Anhang

6.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,69 EUR (9M 2015: 1,89 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 260,8 Millionen EUR (9M 2015: 291,7 Millionen EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,8486 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

7.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	30.09.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.197,0	1.214,7
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	132,6	134,2
Anleihe 2018	402,1	406,5
Optionsanleihe 2022	418,7	423,2
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	11,6	14,4
Derivative Finanzinstrumente	5,1	4,3
Übrige Finanzverbindlichkeiten	44,0	57,9
Summe	2.211,1	2.255,2
Flüssige Mittel	607,1	579,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.604,0	1.676,1

C.18 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

8.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.09.2016	31.12.2015
Umwelt	100,0	104,8
Personalaufwendungen	21,4	21,4
Übrige	38,4	37,0
Summe	159,8	163,2

C.19 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

9.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSSES

Im Zwischenabschluss zum 30. September 2016 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 1,1 % (31.12.2015: 2,4 %), in der Schweiz von 0,25 % (31.12.2015: 0,7 %) sowie in Kanada von 3,3 % (31.12.2015: 4,2 %) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 54,1 Millionen EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung des Rechenzinses. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste erhöhten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 39,2 Millionen EUR.

10.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	30.09.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3,7	67,0
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	1,7	1,7
Summe	5,4	68,7

C.20 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Ende Mai hat Brenntag die restlichen Anteile (49%) des chinesischen Distributeurs Zhong Yung übernommen. Der für 2016 erwartete Kaufpreis war beim erstmaligen Ansatz Ende August 2011 erfolgsneutral mit seinem Barwert als Verbindlichkeit zu erfassen. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen des zukünftigen Kaufpreises wurden erfolgswirksam erfasst.

Da die Verbindlichkeit vollständig in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden ist, wurde die währungsbedingte Änderung der Verbindlichkeit erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Die Effekte aus der Aufzinsung und der finalen Kaufpreisanpassung sind unter Textziffer 3.) dargestellt.

Verkürzter Anhang

11.) EIGENKAPITAL

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag AG am 14. Juni 2016 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 154.500.000,00 EUR. Dies entspricht bei 154,5 Millionen Stück Aktien einer Dividende von 1,00 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2014	26,1	5,3	31,4
Dividenden	-0,1	-	-0,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	2,3	-	2,3
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	1,8	1,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	2,3	1,8	4,1
30.09.2015	28,3	7,1	35,4

C.21 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.09.2015

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2015	36,6	7,5	44,1
Unternehmenszusammenschlüsse	0,2	-	0,2
Transaktionen mit Eigentümern	-30,4	-5,8	-36,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,7	-	0,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-1,7	-1,7
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,7	-1,7	-1,0
30.09.2016	7,1	-	7,1

C.22 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 30.09.2016

Bei den Transaktionen mit Eigentümern handelt es sich um den Erwerb der restlichen Anteile (49%) am chinesischen Distributeur Zhong Yung.

12.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 394,0 Millionen EUR wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 56,8 Millionen EUR.

Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

in Mio. EUR	01.01. – 30.09.2016	01.01. – 30.09.2015
Verminderung der Vorräte	3,4	20,8
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	-94,7	-58,2
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38,8	0,3
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	-4,3	4,3
Veränderung Working Capital ²⁾	-56,8	-32,8

C.23 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals ¹⁾ lag mit 8,1 im Berichtszeitraum auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (8,1).

13.) RECHTSSTREITIGKEITEN

In den ersten neun Monaten 2016 haben sich im Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2015 dargestellten Rechtsstreitigkeiten keine wesentlichen Änderungen ergeben.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals; der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz der ersten neun Monate (Umsatz der ersten neun Monate dividiert durch drei und multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für die ersten neun Monate definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang sowie jeweils am Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals.

Verkürzter Anhang

14.) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	2016					
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			30.09.2016	
Bewertung in der Bilanz:		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen					
Flüssige Mittel	607,1	–	–	–	607,1	607,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.508,4	–	–	–	1.508,4	1.508,4
Sonstige Forderungen	77,7	–	–	–	77,7	77,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	29,0	2,1	1,3	–	32,4	32,4
Summe	2.222,2	2,1	1,3	–	2.225,6	2.225,6

C.24 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.09.2016

in Mio. EUR	2015					
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value			31.12.2015	
Bewertung in der Bilanz:		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen					
Flüssige Mittel	579,1	–	–	–	579,1	579,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.426,5	–	–	–	1.426,5	1.426,5
Sonstige Forderungen	81,7	–	–	–	81,7	81,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	42,4	2,4	1,3	2,5	48,6	48,6
Summe	2.129,7	2,4	1,3	2,5	2.135,9	2.135,9

C.25 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2015

=

Verkürzter Anhang

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 94,6 Millionen EUR (31.12.2015: 76,4 Millionen EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	2016						
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			30.09.2016	
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.080,6	–	–	–	–	1.080,6	1.080,6
Sonstige Verbindlichkeiten	184,7	–	–	–	–	184,7	184,7
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	5,4	–	–	–	–	5,4	5,4
Finanzverbindlichkeiten	2.194,4	–	3,4	1,7	11,6	2.211,1	2.308,4
Summe	3.465,1	–	3,4	1,7	11,6	3.481,8	3.579,1

C.26 KLASIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 30.09.2016

Verkürzter Anhang

in Mio. EUR	2015						
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.12.2015	
Bewertung in der Bilanz:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.055,5	–	–	–	–	1.055,5	1.055,5
Sonstige Verbindlichkeiten	187,0	–	–	–	–	187,0	187,0
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	5,4	63,3	–	–	–	68,7	69,3
Finanzverbindlichkeiten	2.236,5	–	4,3	–	14,4	2.255,2	2.293,6
Summe	3.484,4	63,3	4,3	–	14,4	3.566,4	3.605,4

C.27 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2015

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 194,0 Millionen EUR (31.12.2015: 186,1 Millionen EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

=

Verkürzter Anhang

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	30.09.2016
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	2,1	–	2,1
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	3,4	–	3,4
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit negativem Fair Value	–	1,7	–	1,7
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,3	–	–	1,3

C.28 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 30.09.2016

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2015
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	2,4	–	2,4
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Fair Value	–	2,5	–	2,5
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	4,3	–	4,3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,3	–	–	1,3

C.29 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2015



Verkürzter Anhang

Mülheim an der Ruhr, den 8. November 2016

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland

Karsten Beckmann

Markus Klähn

Georg Müller

Henri Nejade



Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2016, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 8. November 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer



TABELLENVERZEICHNIS

A AN UNSERE AKTIONÄRE		B KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT		
A.01	Finanzkennzahlen im Überblick	B.01	Globales Netzwerk des Brenntag-Konzerns	09
A.02	Kursentwicklung der Brenntag-Aktie (indexiert)	B.02	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns	16
A.03	Aktionärsstruktur	B.03	Geschäftsentwicklung der Segmente	19
A.04	Kennzahlen und Grunddaten zur Brenntag-Aktie	B.04	Geschäftsentwicklung der Segmente/EMEA	20
A.05	Kennzahlen und Grunddaten der Anleihen des Brenntag-Konzerns	B.05	Geschäftsentwicklung der Segmente/Nordamerika	22
		B.06	Geschäftsentwicklung der Segmente/Lateinamerika	24
		B.07	Geschäftsentwicklung der Segmente/Asien Pazifik	26
		B.08	Geschäftsentwicklung der Segmente/Alle sonstigen Segmente	28
		B.09	Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios	30
		B.10	Cashflow	32
		B.11	Free Cashflow	33
		B.12	Vermögenslage	34
		B.13	Mitarbeiter nach Segmenten	36



Tabellenverzeichnis

C KONERNZWISCHENABSCHLUSS		
C.01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	40
C.02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	41
C.03	Konzernbilanz	42
C.04	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/ 30.09.2015	44
C.05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/ 30.09.2016	44
C.06	Konzern-Kapitalflussrechnung	46
C.07	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September	47
C.08	Segmentberichterstattung nach IFRS 8 für den Zeitraum 1. Juli bis 30. September	48
C.09	Free Cashflow	49
C.10	Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	49
C.11	Überleitung vom Rohertrag zum Bruttoergebnis vom Umsatz	50
C.12	Veränderungen Konsolidierungskreis	52
C.13	Erworbenes Nettovermögen	53
C.14	Wechselkurse wesentlicher Währungen	54
C.15	Zinsaufwendungen	55
C.16	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	55
C.17	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/ Erträge	56
C.18	Ermittlung Netto-Finanzverbindlichkeiten	57
C.19	Sonstige Rückstellungen	58
C.20	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	59
C.21	Entwicklung nicht beherrschende Anteile/ 30.09.2015	60
C.22	Entwicklung nicht beherrschende Anteile/ 30.09.2016	60
C.23	Veränderung Working Capital	61
C.24	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/ 30.09.2016	62
C.25	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/ 31.12.2015	62
C.26	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/ 30.09.2016	63
C.27	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/ 31.12.2015	64
C.28	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie/ 30.09.2016	65
C.29	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie/ 31.12.2015	65



IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

Kontakt

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

Konzept und Text

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations

Gestaltung

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Telefax: + 49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

Druck

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Disclaimer

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZKALENDER 2016



17. NOV

2016

Capital Markets Day

[LONDON]

6.-7. DEZ

2016

Berenberg
European Conference

[LONDON]

9.-10. JAN

2017

Commerzbank
German Investment
Seminar

[NEW YORK]

18. JAN

2017

Kepler Cheuvreux
German Corporate
Conference

[FRANKFURT]

7. MÄRZ

2017

Geschäftsbericht
2016

Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations

Stinnes-Platz 1

45472 Mülheim an der Ruhr

Deutschland

Telefon: + 49 (0) 208 7828 7653

Fax: + 49 (0) 208 7828 7755

E-Mail: IR@brenntag.de